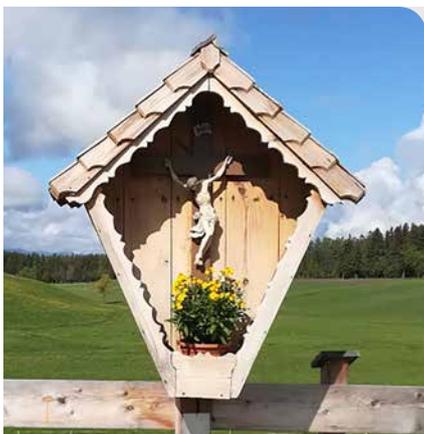
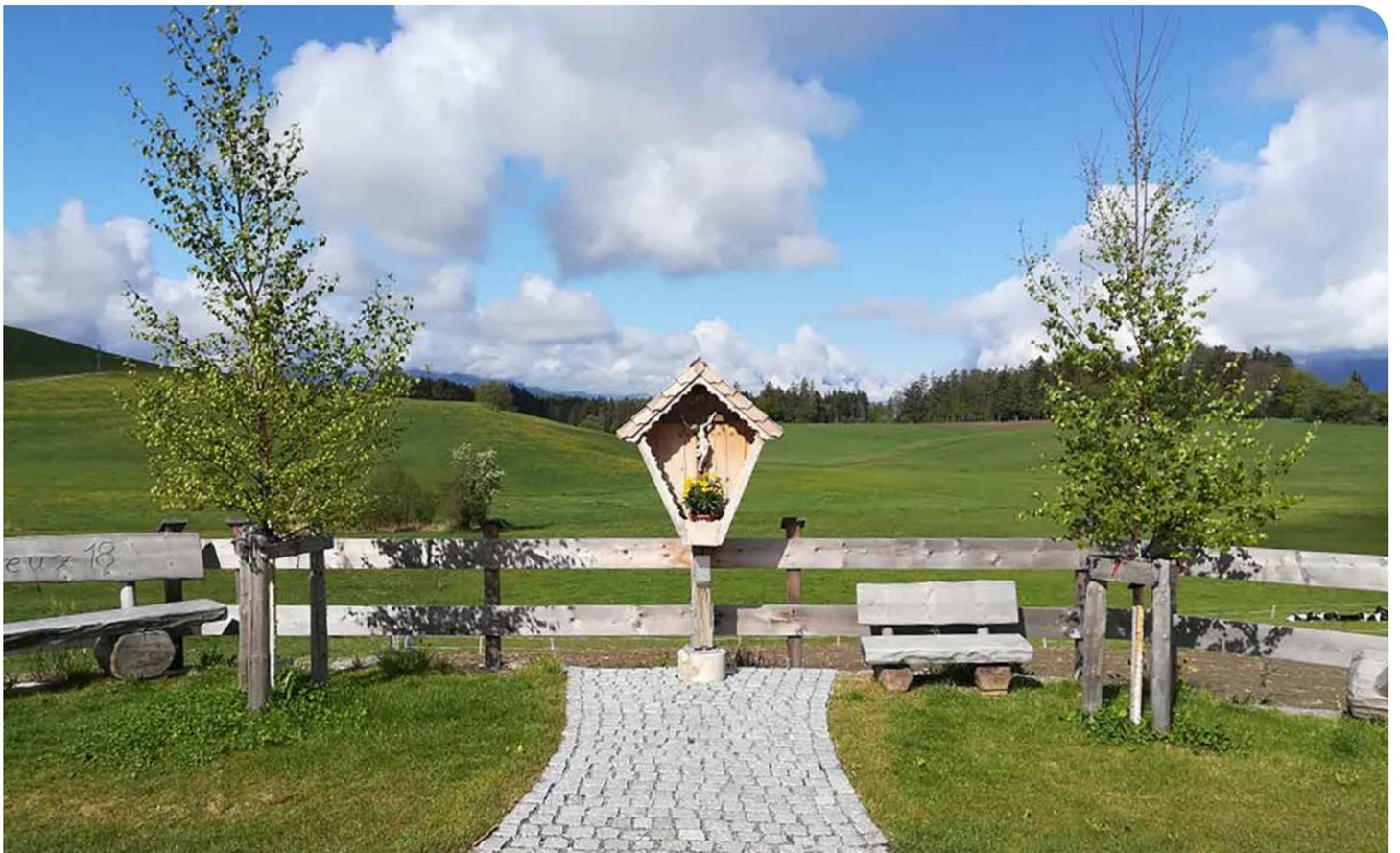


Rinner Bichl

ZEITUNG DER GEMEINDE RINN

AUGUST 2020



Ein Ort zum Verweilen

Ein Jahr nach der Sanierung zeigt sich der Rastplatz am Bichlkreuz als sauberer, beschaulicher Ort, der trotz seiner Lage an der Straße nach Judenstein zum Verweilen einlädt. Gerade während der Beschränkungen im Zuge der Bekämpfung von COVID-19 haben viele von uns

die kleineren und größeren Schönheiten auf Gemeindegebiet wieder wahrgenommen und zu schätzen gelernt. Der Ausblick vom Bichlkreuz auf den Rinner Bichl und die Gstill gehört hier zweifellos dazu.

INHALT

Gemeinde Rinn	3-8
Energie Tirol	6-7
Vitalregion	9
Chronik	10
Freiwillige Feuerwehr.....	12
Musikkapelle.....	14-16
Familie.....	15
SPG Rinn	17
Landjugend.....	18
Pfarre	19
Senioren.....	19
Kommunalbetriebe	20

IN DIESER AUSGABE

**Umwelt-
bewusstsein
fördern**
ab S. 6 & 7



**Umbau:
Feuerwehrhaus**
ab S. 12



**Neues aus der
Gemeinde**
ab S. 3



IMPRESSUM

Titelbild: Bichlkreuz **Foto:** Herbert Schafferer

Redaktion: David Nagiller **Kontakt:** gemeindezeitung@kabelrinn.at

Nächste Ausgabe: 27.11.2020 **Redaktionsschluss:** 06.11.2020

Alle Artikel und Fotos, die nach dem Redaktionsschluss abgegeben werden, können leider nicht berücksichtigt werden.

Ausgabe: 12 | August 2020 **Herausgeber, Medieninhaber:** Gemeinde Rinn, 6074, Dorfstraße 6 **Kontakt:** 05223 78 110, gemeinde@rinn.tirol.gv.at

Für den Inhalt verantwortlich: Bürgermeister Herbert Schafferer **Verleger, Hersteller:** Lisa Klingler Grafikdesign, Rinn

Copyright: Alle Fotos wurden zur Produktion zur Verfügung gestellt. © 2020 Gemeinde Rinn oder mit Urheberrechten gekennzeichnet.

Hinweis: Für den Inhalt ist der jeweilige Autor verantwortlich. Die Artikel müssen nicht unbedingt der Meinung des Herausgebers entsprechen.

Blattlinie: "Rinner Bichl", Informationsblatt der Gemeinde Rinn zur Berichterstattung an die Gemeindebewohner über aktuelle kommunale, kulturelle und gesellschaftliche Ereignisse. Enthält amtliche Mitteilungen. **Gender Mainstreaming:** Die Redaktion bekennt sich zur ausgewogenen Verwendung beider Geschlechter in den Artikeln. Um die Lesbarkeit zu erleichtern wird (tlw.) nur eine Geschlechtsform verwendet, die sich aber selbstverständlich an beide Geschlechter gleichermaßen wendet und niemanden diskriminieren soll.





Von Links: Geschäftsführer der Alpenländischen DI Markus Lechleitner, LR Dr. Beate Palfrader, Bgm. Herbert Schaffner und Geschäftsführer MMag. Jürgen Steinberger bei der feierlichen Zeremonie

GEMEINDE RINN

„klimaaktiv“-Gold für die Wohnanlage „Im Moos“

Am 03. Juni wurde die Wohnanlage „Im Moos“, Speckbacherstraße 35, mit dem „klimaaktiv Gütezeichen Gold“ ausgezeichnet. Die in Passivhausqualität errichtete Wohnanlage des gemeinnützigen Wohnbauträgers „ALPENLÄNDISCHE Gemeinnützige Wohnbaugesellschaft“ mit elf Eigentumswohnungen war nach 16-monatiger Bauzeit im Dezember 2018 fertiggestellt und übergeben worden. Bei der kleinen Zeremonie waren LR Dr. Beate Palfrader, die Geschäftsführer der Alpenländischen, DI Markus Lechleitner und MMag. Jürgen Steinberger, sowie Bgm. Herbert Schaffner anwesend.

„klimaaktiv“ ist eine breit angelegte Klimaschutzinitiative des Bundesministeriums für Klimaschutz, Umwelt, Energie, Mobilität, Innovation und Technologie. Im Rahmen der „klimaaktiv“-Initiative zeichnet das Ministerium jedes Jahr Bauprojekte aus, die höchsten Anforderungen im Bereich Klimaschutz genügen

– von der Planung über die Umsetzung bis zum Betrieb. Die „klimaaktiv“-Programme haben alle ein gemeinsames Ziel: weniger CO₂-Ausstoß und verstärkte Nutzung der erneuerbaren Energieträger. Über 700 Wohngebäude sind österreichweit nach den Richtlinien von „klimaaktiv“ deklariert. Über 300 (43 %) wurden dabei in Tirol realisiert.

Davon stammen 78 Projekte (11,1 % österreichweit, 22,7 % tirolweit) von der Alpenländischen. 68 „klimaaktiv“ Gold-, Silber- und Bronzedeclarationen und 34 Prämierungen in der höchsten Qualitätsstufe GOLD ergeben Rang 1 unter den Bauträgern in Österreich für Mehrfamilienhäuser. Seit Jahren verfolgt die Alpenländische konsequent das nachhaltige und energieeffiziente Bauen. Das Unternehmen setzt bewusst auf regionale Partner und Materialien, auf eine ressourcenschonende Vorgangsweise, vor allem aber auf innovative Energie- und Heizkonzepte.

Dr. Beate Palfrader meinte anlässlich der Prämierung: „Als Landesrätin freue ich mich, wenn ein heimisches Unternehmen sich österreichweit auszeichnet und gleichzeitig den in unserem Land benötigten leistbaren Wohnraum bereitstellt.“

Auch Bgm. Herbert Schaffner freute sich über die Auszeichnung: „Für eine Gemeinde im Zentralraum wie Rinn stellt die Bereitstellung von leistbarem Wohnraum eine ständige Herausforderung dar. Dabei haben wir mit der Alpenländischen einen verlässlichen Partner, dem auch nachhaltiges, energiesparendes Bauen und regionale Wertschöpfung Anliegen sind.“

Die Alpenländische ist mit einem Neubauvolumen von über 50 Mio. Euro jährlich und über 12.600 Wohnungen einer der größten Gemeinnützigen Bauträger und Hausverwalter in Tirol und Vorarlberg.





GEMEINDE RINN

30er und Kurzparkzonen

Die bereits im Vorjahr vom Gemeinderat beschlossene Verkehrsregelung für den Dorfkern ist zwischenzeitlich durch Bodenmarkierungen und Beschilderung kenntlich gemacht worden. Im Bereich der gesamten Dorfstraße gilt daher eine Geschwindigkeitsbeschränkung 30 km/h.

Im Sinne der Verkehrssicherheit, insbesondere für die Krippen-, Kindergarten- und Volksschulkinder, werden alle Kraftfahrzeuglenker ersucht, diesen „30er“ auch ehrlich einzuhalten. Im Hinblick auf eine Entschärfung der Verkehrssituation für die Kinder, aber auch der Umwelt zuliebe bitten wir erneut darum, den Schulweg bzw. den Weg zum/vom Kindergarten nach Möglichkeit zu Fuß oder mit dem Fahrrad zurückzulegen. Der Zubringerverkehr zu den Stoßzeiten führt nämlich zu einer unsicheren Verkehrslage und erzeugt unnötige Gefahrenzonen vor den Gebäuden.

Es wird auch nochmals darauf hingewiesen, dass die Verordnung der 30er-Beschränkung es automatisch mit sich bringt, dass die vormaligen Vorrangre-

gelungen aufgehoben wurden und – mit Ausnahme jener zur Landesstraße – in allen Kreuzungsbereichen der Dorfstraße jetzt die Rechtsregel gilt (betrifft Kreuzungen Dorfstraße-Speckbacherstraße, Dorfstraße-Steinfeldweg, Dorfstraße-Abfahrt östlich Apartmenthaus und Dorfstraße-Kirchgasse).

Außerdem wurden eine Parkverbotszone im Bereich Dorfstraße östlich der alten Feuerwehr/ Recyclinghof (ausgenommen Berechtigte mit Berechtigungs-

karte) und Kurzparkzonen im Ortskern verordnet, dies betrifft die Dorfstraße (nordwestlich des Kindergartens, nördlich vor dem Gemeindeamt, nördlich vor der Volksschule, nördlich vom Siegeweinhof), den Steinfeldweg sowie den Kreuzungsbereich Kirchgasse/ Rothmayrgasse (Bereich Geschäftslokal). Das Parken ist hier – ausgenommen Berechtigte mit Berechtigungskarte – nur 150 Minuten (zweieinhalb Stunden) erlaubt, eine Parkuhr ist sichtbar hinter der Front-Windschutzscheibe aufzulegen.



GEMEINDE RINN

Ortsdurchfahrt Aldrans bleibt gesperrt

Die seit 03.08.2020 aufgrund umfangreicher Tiefbauarbeiten geltende Sperre der Ortsdurchfahrt Aldrans für den Verkehr mit Kraftfahrzeugen im Bereich zwischen Café Maria und Dollinger Säge (Bederlungerweg/ Rinner Straße) bleibt bis vorerst 18. Dezember bestehen. Im kommenden Jahr ist – je nach Witterung und Zustand des Untergrundes – mit einer weiteren Sperre in der Dauer von ein bis drei Monaten zu rechnen. Die Straße kann in diesen Zeiten nur zu Fuß oder mit dem Fahrrad (mit Schiebbestrecken) benutzt werden. Zudem bestehen während der gesamten Bauzeit massive weitere Einschränkungen des Verkehrs:

So fahren deutlich mehr Busse über den Knotenpunkt Lans, was eine Änderung der Taktung erfordert. Außerdem entfallen die Haltestellen „Aldrans MPPreis“ und „Aldrans Sägewerk“.

- **Linie 4132** (Innsbruck – Ampass – Aldrans über Rinnerstraße – Sis-

trans – Lans – Patsch): Hier werden die Fahrzeiten bzw. Abfahrtszeiten so angepasst, dass die Anschlüsse in Patsch (4141), Sistrans (4134) und Ampass (4130) eingehalten werden können und die Gemeinde Sistrans ebenfalls bedient wird. Streckenverlauf neu: Innsbruck – Ampass – Aldrans – Lans – Sistrans – Lans – Patsch

- **Linie 4134** (Innsbruck – Ampass – Aldrans – Lans – Sistrans – Rinn – Tulfes – Hall): Hier werden alle Kurse, die laut Plan über die Rinnerstraße fahren, über Lans – Sistrans umgeleitet.

An der Hauptkreuzung Aldrans wird täglich zwischen 06.30 und 20.00 Uhr eine Ampelregelung eingerichtet. Diese sieht grundsätzlich „Dauergrün“ für den Verkehr Lans – Innsbruck vor, der von Ampass kommende Verkehr erhält nur bei Bedarf Grün. An der Kreuzung Lans/ GH Isserwirt erhalten die Busse bereits durch die bestehende Busampel

Vorrang. Um den Begegnungsverkehr zu erleichtern wird der Fußgängerverkehr umgeleitet, die Poller zum Gehsteig werden abmontiert und der Gehsteig „angekeilt“.

Insgesamt ist – zumindest in den Spitzenzeiten am Morgen und am späten Nachmittag/ frühen Abend – mit ERHEBLICHEN Verkehrsbehinderungen und Staubildungen zu rechnen. Die Rinner Bevölkerung wird daher dringend ersucht, Fahrten nach Innsbruck bzw. ins Tal während der Bauzeit generell über Tulfes vorzunehmen. 

BAUTECHNISCHE DETAILS

Im Zuge der Bauumsetzung werden rd. 5.500 m³ Erdmassen bewegt, 1.400 m Kanäle (Durchmesser 500 mm – 250 mm), 700 m Wasserleitungen, rd. 7.000 m neue Leitungen und Verrohrungen verlegt sowie 6.000 m² Straßenflächen und 1.000 m² Gehsteigflächen neu asphaltiert.

- **Baulos im Bereich der Gemeinde:** Aldrans
- **Baubeginn:** 13. Juli 2020
- **Bauende:** Mai 2021
- **Gesamtkosten:** 1,9 Mio. Euro
- **Ausführendes Unternehmen:** Fröschl AG & CoKG
- **Auftraggeber:** Land Tirol, Landesstraßenverwaltung, Gemeinde Aldrans, Kanalisationsverband Aldrans – Lans – Sistrans, IKB Strom, A1 Telekom, Magenta UPC
- **Bauüberwachung:** Land Tirol, Baubezirksamt Innsbruck, Bauleitungsteam Mitte





GEMEINDE RINN | ENERGIE TIROL

Strom aus Sonne

Unser Alltag wird immer häufiger elektrisiert: Autos oder Wärmepumpen-Heizungen werden mit Strom betrieben und die Anzahl der Elektrogeräte im Haushalt nimmt stetig zu. Kein Energieträger spielt eine zentrale Rolle in der erfolgreichen Umsetzung von TIROL 2050 energieautonom. Zeit-

gleich verändert sich auch die Erzeugungsstruktur am Energiemarkt: Viele Privatpersonen sind bereits auf den Geschmack gekommen und erzeugen selbst Strom mit Hilfe von Photovoltaikanlagen. Der große Vorteil von Photovoltaik ist die örtliche Verfügbarkeit bzw. Planbarkeit. Die meisten Standorte in Tirol sind für Photovoltaik aus technischer sowie wirtschaftlicher Sicht geeignet. Zwar ist die Sonne nicht ganztägig verfügbar, jedoch ist die Erzeugungszeit einer Photovoltaik-Anlage planbar. Der Eigenverbrauchsanteil ist nicht zwangsläufig das Maß aller Dinge. Zwar lassen sich auf den Eigenverbrauch optimierte Anlagen am besten wirtschaftlich darstellen, der nicht selbst verbrauchte Ökostrom wird aber in der Regel anderswo dringend benötigt. Für eine maximal ökologische Herangehensweise sollte, wenn möglich, die vollständige Dachfläche genutzt werden. Nach der Errichtung der Anlage sollte die Energieerzeugung

der Anlage regelmäßig überprüft werden. Dies hilft, die richtige Funktionsweise der Anlage zu kontrollieren.

Es ist auch möglich, sich mit anderen Interessierten aus der Gemeinde zusammenzuschließen und gemeinsam Angebote einzuholen. Durch eine solche PV-Sammelbestellung können erfahrungsgemäß ca. 10 % der Investitionskosten gespart werden. Durch Energie Tirol initiierte Pilotprojekte in Eben am Achensee und im Brixental haben gezeigt, dass es für den Erfolg einer Sammelbestellung unabdingbar ist, Angebote bei mehreren Firmen einzuholen. In einem ausführlichen und kostenfreien Beratungsgespräch hilft Ihnen Energie Tirol gerne bei der Planung Ihrer Anlage.

Weitere Informationen finden Sie unter: www.energie-tirol.at/wissen/ja-zur-sonne

ZUSATZINFORMATIONEN

- Die energetische Amortisation eines PV-Moduls liegt bei ca. 3 Jahren.
- Bei richtiger Planung finanzieren sich PV-Anlagen innerhalb der Lebensdauer selbst bzw. können sie sogar Renditen generieren. Die Kosten für eine Kilowattstunde erzeugten Strom sind abhängig von den Investitionskosten. Je größer die Anlage desto geringer die Stromgestehungskosten.





Foto: energie tirol

GEMEINDE RINN | ENERGIE TIROL

Heizungstausch wird gefördert

Das Programm „TIROL 2050 energieautonom“ basiert auf der Vision, genauso viel Energie im Land zu erzeugen, wie verbraucht wird, dies ohne fossile Energieträger.

Dieses Ziel kann erreicht werden, jedoch nur durch die stetige Reduktion des Energiebedarfs. Mehr als ein Viertel des Energiebedarfs wird derzeit für das Heizen von Wohnungen aufgewendet. Durch die richtige Dämmung sanierungsbedürftiger Gebäude und die Optimierung und Erneuerung veralteter Heizsysteme können bis zu 80 % des Wärmebedarfs eingespart und kann der Anteil an erneuerbaren Energieträgern massiv gesteigert werden.

Neben Faktoren wie Effizienz, technische Umsetzbarkeit und Umweltauswirkungen, geht der Tausch einer bestehenden Heizung auch mit einem gewissen finanziellen Aufwand einher. Bund und

Land setzen nun Rahmenbedingungen, um den Einsatz von effizienten Heizungsanlagen und erneuerbaren Energieträgern zu erleichtern und CO₂-Emissionen im Sektor Raumwärme zu minimieren. Gefördert wird der Ersatz fossiler Hauptheizungen (Öl, Gas und Kohle) durch umweltfreundliche Wärmepumpen, Biomasseheizungen und Fernwärme.

Dabei gibt es im Rahmen der Wohnbauförderung des Landes einen Zuschuss von 25 % der förderbaren Kosten sowie einen Bonus von 3.000 Euro, obendrauf fördert der Bund mit 30 % bzw. maximal 5.000 Euro. In sechs Schritten kommt man zur Förderung:

- Registrieren Sie sich unter www.raus-aus-öl.at und reservieren Sie einen Förderbeitrag
- Grundlage für die Inanspruchnahme der Förderung ist ein gültiger

Energieausweis oder eine Energieberatung bei Energie Tirol. Dabei wird abgeklärt, welche Optionen technisch sinnvoll sind und wie Sie die Förderung optimal nutzen können. Hier Termin vereinbaren: www.energie-tirol.at/beratung

- Kontaktieren Sie auf Basis der Energieberatung einen Fachbetrieb, holen Sie Angebote ein.
- Errichtung der Anlage.
- Rechnung bei Bund (online)/ Land (via BH) einreichen (binnen 20 Wochen ab Registrierung)
- Förderbeitrag erhalten

ZUSATZ INFORMATIONEN

Alle weiteren Informationen finden Sie unter:

www.energie-tirol.at/raus-aus-fossil



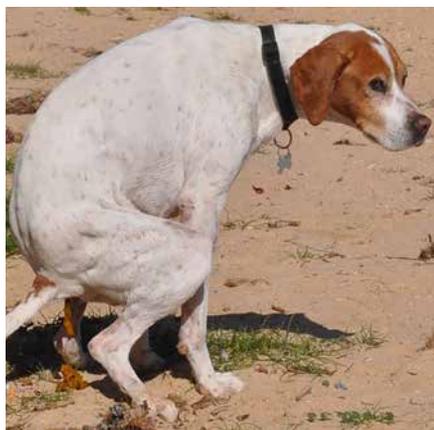
GEMEINDE RINN

Regeln gelten für alle Hundehalter

Seitens des Landes Tirol wurden mit 2020 Bestimmungen für das Halten von Hunden für alle Gemeinden einheitlich geregelt. So gilt nunmehr **in ganz Tirol im bebauten Gebiet eine Leinen- bzw. Maulkorbpflicht**, Hundehalter können zwischen diesen beiden Varianten wählen. In **bestimmten Bereichen** wie öffentlichen Verkehrsmitteln, Einkaufszentren, vor Schulen, Kindergärten und Spielplätzen sind Hunde jedenfalls mit **Leine UND Maulkorb** zu führen.

Hundehalter, die erstmals einen Hund anmelden, müssen mit der Anmeldung des Tieres zeitgleich einen Sachkundennachweis in Form einer Kursbestätigung vorlegen. Die Kurse werden am WIFI, von tierschutzqualifizierten Hundetrainern oder speziell ausgebildeten Tierärzten angeboten.

Zudem haben Hundehalter und alle Personen, die sich in der Öffentlichkeit mit Hunden bewegen, dafür zu sorgen, dass das gesamte Gemeindegebiet vor Verunreinigung durch Hundekot bewahrt wird. Hunde-Ausscheidungen müssen unverzüglich entfernt und in Abfallbehältern entsorgt werden! Hundekotstationen



Liegegebliebener Hundekot ist ein Ärgernis für die Dorfbewohner.

sind im Gemeindegebiet ausreichend vorhanden. **Warum es manchen nach wie vor nicht möglich ist, mit minimalem Zeitaufwand die Ausscheidungen ihres Vierbeiners in einen „Gassi-Sack“ zu geben und diesen sodann ordnungsgemäß in einen der vorgesehenen Behälter zu werfen, ist unbegreiflich!**

Weiters sind Hunde im Großteil des öffentlichen Raums – auch über die neue landesgesetzliche Regelung hinausgehend – an einer nicht mehr als fünf Meter langen Leine zu führen. **Dies auch im Interesse von Wildtieren, die viel zu oft von freilaufenden Hunden angegriffen werden!**

Ausgenommen davon sind nur Diensthunde öffentlicher Dienststellen sowie Jagd- und Rettungshunde im Einsatz. Hinweise auf diese Bestimmungen gab es in der Vergangenheit mehrfach. **Der Großteil der Hundebesitzer hält sich an diese Regeln, wofür die Gemeinde sehr dankbar ist!**

Dennoch gibt es laufend Zuwiderhandlungen einiger weniger und zuletzt wieder vermehrt Beschwerden.



Freilaufende Hunde können auch Wildtiere gefährden.



Foto: Amy Humphries, Unsplash

Eine nachhaltige Verbesserung der Zustände ist leider nicht eingetreten.

Es wird daher in Hinkunft verstärkt stichprobenartige Kontrollen geben, wobei es im Betretungsfall AUSNAHMSLOS zur ANZEIGE der Zuwiderhandlungen und anschließendem Verwaltungsstrafverfahren kommen wird. Auch Meldungen durch Bürger werden in dieser Art behandelt.

Bei Verstößen gegen die Leinenpflicht droht eine Geldstrafe bis zu 500,- Euro, für das Zurücklassen von Hundekot kann eine Geldstrafe von bis zu 2.000,- Euro verhängt werden.

Weiters wird darauf hingewiesen, dass es an den unbelehrbaren Hundehaltern liegt, ob eine öffentliche Grünraumpflege künftig noch durchgeführt wird! Es ist den Gemeindemitarbeitern nämlich nicht mehr zumutbar, im Zuge von Mäharbeiten durch aufgewirbelten Hundekot von Kopf bis Fuß verschmutzt zu werden! Wenn einige Hundehalter das nicht begreifen wollen, sind sie dafür verantwortlich. 🐾



Der neue Vorstand v.l.n.r.: Bgm. DI Andreas Danler, Koordinatorin Alexandra Skamen, Obm.-Stvin. Mag. Christine Oppitz-Plörer, Obmann Bgm. Johannes Strobl, Martin Feichtner, Bgm. Josef Kofler

VITALREGION

Neuer Vorstand gewählt

Im Zuge der Generalversammlung der Fördergemeinschaft für die „Vitalregion über Innsbruck – Patscherkofel bis Glungezer“ in Aldrans wurde ein neuer Vorstand gewählt. Der bisherige Obmann, Bgm. Josef Kofler (Sistrans), stellte seine Funktion zur Verfügung, er wird aber weiterhin als Beirat im Vorstand mitwirken. Der vormalige Obmann-Stellvertreter Bgm. Johannes Strobl (Aldrans) wurde daraufhin zum neuen Obmann gewählt. Seine Stellvertreter sind Wirtschaftsstadträtin Mag. Christine Oppitz-Plörer (Stadt Innsbruck) und Christoph Stock vom TVB „Innsbruck und seine Feriendörfer“. Mit der Wahl des neuen Vorstands wurde auch die Verlegung des Vereinskongresses in die Gemeinde Aldrans beschlossen. Der neue Vorstand bedankte sich beim bisherigen Obmann Josef Kofler für seine Aufbauarbeit, seine umsichtige Führung der Fördergemeinschaft und seinen großen Einsatz.

Der neue Vorstand setzt sich wie folgt zusammen:

- **Obmann:** Johannes Strobl, Bgm. Aldrans

- **Obmann-Stellvertreterin:** Mag. Christine Oppitz-Plörer, Stadt Innsbruck
 - **Obmann-Stellvertreter:** Christoph Stock, TVB Innsbruck
 - **Schriftführer:** DI Dr. Stephan Tischler, Unterausschuss Igl
 - **Kassier:** DI Andreas Danler, Bgm. Patsch
 - **Beirat:** Martin Feichtner, Stadt Innsbruck
 - **Beirat:** Dr. Karl Gostner, TVB Innsbruck
 - **Beirat:** Josef Kofler, Bgm. Sistrans
 - **Kooptierte Mitglieder:** Martin Friede, Schoder Christian, Albuin Neuner
- Ziel der Fördergemeinschaft für die „Vitalregion über Innsbruck – Patscherkofel bis Glungezer“ ist es, die unterschiedlichen Interessen der Bewohner, Tagesgäste und Touristen des Lebensraumes Südöstliches Mittelgebirge (Gemeinden Ellbögen, Patsch, Sistrans, Lans, Aldrans, Rinn und Tulfes sowie Innsbrucker Stadtteile Igl und Vill) zu verstehen und sozial, kulturell, wirtschaftlich wie auch politisch ein gemeinsames Profil für die zukünftige Ausrichtung zu ent-

wickeln. Als Schwerpunkte stehen die Themen „Gesundheit“ und „Vitalität“ im Mittelpunkt. Entscheidend für die Umsetzung verschiedener Projekte und Verbesserungsmaßnahmen ist eine tragfähige Organisationsstruktur, welche durch die Fördergemeinschaft gegeben ist.

Einige Projekte wurden bereits umgesetzt, so „Wandern“ (Aufstellen neuer Bänke und Wegweiser, bessere Verbindungen, etc.), „Radfahren in der Vitalregion“ mit dem Vital-Radweg und die „Bedarfsanalyse ÖPNV“ (Fertigstellung Mobilitätskonzept, 1. VVT ÖPNV-Treff am 27.02.2020 im Gemeindefaal Aldrans, etc.). Das Projekt „Almenweg – Zirbenweg mit Verbindungen“ soll weiter forciert, die Standortsuche bzw. Realisierung eines „Vitalzentrums“ in der Region fortgesetzt und an der Verbesserung der Radweg-Anbindung nach Innsbruck gearbeitet werden.

Weitere Informationen sind über die Homepage www.vitalregion.tirol abrufbar.



Historische Zeitungsberichte

Erdarbeiter

werden zum Straßenbau Aldrans—Rinn gesucht von
Eduard Mayr, Baumeister in Willen. 6771—313

◀ Innsbrucker Nachrichten,
30.10.1888

(Straßeneröffnung Aldrans-Rinn.) Sonntag den 23. ds. wird die neu-gebaute Straße von Aldrans nach Rinn dem öffentlichen Verkehr übergeben, respectioe die feierliche Eröffnung derselben unter freundlicher Mitwirkung der Ampasser und Rinner Musikkapellen stattfinden. Die Bewohner von Innsbruck und Umgebung sind hiezu höflichst eingeladen und namentlich mögen die Herren Fuhrwerksbesitzer recht zahlreich mit ihren Gefährten sich dabei betheiligen. Die Theilnehmer versammeln sich in Aldrans am Dorfsplatz bei Dammers Gasthaus, von wo aus präcise um 2 Uhr nachmittags die Fahrt nach Rinn erfolgt. Unter einem sind wir in der Lage mitzutheilen, daß Hotel und Pension „Rinnerbad“ bereits eröffnet ist und der Besitzer, Herr Guglberger, durch Anlauf des alt-bekanntes Gasthauses zur „Arche“ in Rinn, welches derselbe vollständig renoviren, mit einer schönen Terrasse erweitern und zugleich einen Stall für 12 Pferde erbauen ließ, in der Lage ist, allen Anforderungen in Bezug auf Bewirtung und Unterkunft gerecht zu werden.

Innsbrucker Nachrichten, ▶
21.06.1889

Innsbrucker Nachrichten, ▶
30.10.1889

Montag den 30 October 1899

Kundmachung.

Infolge der sehr geringen Futterernte durch Trockenheit, Mäuse und Engerlingsfraß, sowie der schädigenden Maul- und Klauenseuche in der Umgebung sehen sich die Seimereien von Aldrans, Lans, Sistrans Rinn und Arams, sowie die Milchverkäufer der Umgebung Innsbrucks und jener in Innsbruck genöthigt, die Milch ab 1. November im Preise zu erhöhen und zwar Abrahmmilch per Liter um ½ fr., Vollmilch per Liter um 1 fr.

Indem wir dadurch einen Act der dringenden Nothwendigkeit in Bezug um unsere Existenz ver-richten, ersuchen wir unsere P. T. Kunden hievon Kenntnis zu nehmen.

Achtungsvoll

And. Kiechl,

Seimerei-Obmann von Rinn

im Namen der übrigen Milchverkäufer.

Innsbruck, am 30. October 1899. 14197

◀ Innsbrucker Nachrichten,
02.12.1908

Aus Rinn schreibt man uns: Sonntag, den 29. November fand in Rinn im Sinne des vom Kaiser geäußerten Wunsches, daß von prunkvollen, lauten Festlichkeiten abgesehen werde und an deren Stelle Akte der Wohltätigkeit „Für das Kind“ treten sollen, eine einfache, aber würdige Kaiserjubiläumfeier statt. Schon am frühen Morgen weckten die Schüsse der Böller die Bewohner des festlich besagten Dorfes. Um 8 Uhr zogen die Schuljugend, Standschützen und Festteilnehmer unter Begleitung der hiesigen Musikkapelle zur Kirche, wo ein feierlicher Festgottesdienst abgehalten wurde. Am Nachmittag fand am Dorfsplatz, wo schon früher die Jubiläumsbäume gepflanzt wurden, eine Festrede statt, worauf an Se. Majestät folgendes Huldigungstelegramm abgeschickt wurde: „Die Gemeinde Rinn, Eberbachers Heimat, des großen Helden und Schützenmajors von 1809 legt gelegentlich der Jubelfeier Eberbachers Kaiserstreue und Patriotismus Se. Majestät, dem Jubelmonarchen zu Füßen. Gemäß den Intentionen und dem Motto Sr. Majestät „Für das Kind“ tritt darum auch die jubelnde Gemeinde dem Jugendfürsorge-Verein für Tirol und Vorarlberg als Stifter bei.“



Aus Stadt und Land.

(Kaiserlicher Dank.) Im Allerhöchsten Auftrage hat das k. k. Statthaltereipräsidium der Gemeindevorsteherung in Rinn, ferner der Sparkasse der Stadt Sterzing für die anlässlich des 60jährigen Regierungsjubiläums des Kaisers im telegraphischen Wege zum Ausdruck gebrachten Glückwünschungen den Allerhöchsten Dank bekannt gegeben.

◀ Innsbrucker Nachrichten,
28.12.1908

Innsbrucker Nachrichten, ▶
25.01.1909

(Neue Elektrizitätswerke.) Behufs Erbauung des schon längst geplanten Elektrizitätswerkes am Lavierenbache fand am 24. d. M. in Rinn eine Versammlung statt. Hierbei wurde einstimmig beschlossen, den Bau noch im kommenden Frühjahr in Angriff zu nehmen, so daß derselbe im Laufe des Sommers fertiggestellt werden kann. Die Bauauschreibung wird demnächst erfolgen. Durch das Werk sollten die Gemeinden, bezw. Orte Rinn, Judenstein und Tulfes mit Licht versehen werden. — In Kolsaß wird von der Gemeinde ein neues Elektrizitätswerk erbaut.

◀ Innsbrucker Nachrichten,
13.02.1909

Bau-Ausschreibung.

Die Gemeinde Rinn beabsichtigt den Bau einer elektrischen Lichtanlage zur Versorgung der Orte Rinn-Judenstein und Tulfes im Offertwege zu vergeben.

Die Offerte mit den ausführlichen Kostenvoranschlägen sind bis 20. März 1909 bei der gefertigten Gemeindevorsteherung, wo auch jederzeit Auskünfte erteilt werden, einzubringen.

Rinn, am 3. Februar 1909. 230-313

Simon Vierfl
Gemeindevorsteher.

(Elektrische Bahn Gall—Rinn.) Wie hiesige Blätter berichten, soll sich eine Gesellschaft gegründet haben, welche bei Rinn ein großes Elektrizitätswerk erbauen wird. Dasselbe soll nicht allein die drei Gemeinden Tulfes, Judenstein und Rinn mit Licht versorgen, sondern auch eine Bahn in Betrieb setzen. Diese würde beim unteren Stadtplatz in Gall ihren Anfang nehmen und über Wolderwald beim Kreuzhäusl vorbei ins Pöltental und dort beim Bade des Herrn Graf vorüber nach Rinn führen. Von hier aus ist dann ein Anschluß über das Mittelgebirge nach Aldrans und zur Taler Bahn projektiert.

Innsbrucker Nachrichten, ▶
09.03.1909



Fotos: FF Rinn

FREIWILLIGE FEUERWEHR RINN

Ausweichquartier und neue Funktionsträger

AUSWEICHQUARTIER WÄHREND UMBAU DES FF-GERÄTEHAUSES

Wegen der Erweiterung bzw. des Umbaus des Gerätehauses musste die FF Rinn ein Ausweichquartier suchen. Dieses befindet sich in den Kellerräumlichkeiten des ehemaligen Gasthofs Post. Dort hat die Freiwillige Feuerwehr Rinn bis zur Fertigstellung im Jahr 2021 eine vorübergehende Unterkunft mit ATS-Werkstätte, Werkstatt, Umkleide, Lager und einem Kommando- und Sit-

zungsraum. Die Räumlichkeiten wurden von der Gemeinde Rinn zur Verfügung gestellt.

Am 09. Mai 2020 fand die Übersiedlung vom Gerätehaus an der Hauptstraße in das vorübergehende Gerätehaus im vormaligen Gasthof Post statt. Dabei wurden alle Maschinen, Werkzeuge, Spinde, Sitzgelegenheiten, Florian-Funk, Alarm-PC und die Fahrzeuge übersiedelt.

UMBAU FEUERWEHRHAUS RINN, BAUAUSSCHUSS

Für den Umbau des Feuerwehrhauses Rinn wurde von der Freiwilligen Feuerwehr Rinn ein eigener Bauausschuss gebildet. Dieser berät sich regelmäßig über bevorstehende Tätigkeiten auf der Baustelle. Weiters entscheidet der Bauausschuss über notwendige infrastrukturelle und technische Anforderungen, welche im neuen Gebäude für die Feuerwehr notwendig sind.





NEUER GERÄTEWART, OBERMASCHINIST UND GRUPPENKOMMANDANT

Auch personelle Veränderungen in eigenen Funktionen haben sich ergeben: So kümmert sich Stephan Schafferer als neuer Gerätewart um sämtliche Geräte im Gerätehaus. Florian Graßmair ist neuer Obermaschinist und somit für die Instandhaltung und Pfleger aller Fahrzeuge der Freiwilligen Feuerwehr Rinn verantwortlich. Neuer

Gruppenkommandant wurde Patrick Schafferer.

FEUERLÖSCHER-ÜBERPRÜFUNG 2020

Am Samstag, den 07. November 2020 wird von 09.00 – 12.00 Uhr von der Feuerwehr Rinn die nächste Feuerlöscher-Überprüfung abgehalten. Eine Überprüfung der Feuerlöscher ist alle zwei Jahre notwendig. Nähere Informationen folgen per Flugblatt. 



ANKÜNDIGUNGEN PROBENTERMINE HERBST 2020

- **Di 01.09.2020**
Feuerwehrprobe 19.30 Uhr
- **Di 08.09.2020**
Feuerwehrprobe 19.30 Uhr
- **Di 15.09.2020**
Feuerwehrprobe 19.30 Uhr
- **Di 22.09.2020**
Feuerwehrprobe 19.30 Uhr
- **Di 29.09.2020**
Feuerwehrprobe 19.30 Uhr
- **Di 06.10.2020**
Feuerwehrprobe 19.30 Uhr
- **Di 13.10.2020**
Feuerwehrprobe 19.30 Uhr
- **Di 20.10.2020**
Feuerwehrprobe 19.30 Uhr

Achtung: Probenbeginn schon um 19.30 Uhr!



Freiwillige Feuerwehr Rinn | Hauptstraße 24, 6074 Rinn
Telefon: 05223-78430 | office@ff-rinn.at | www.ff-rinn.at



SPECKBACHER MUSIKKAPELLE RINN

1. Mai mal anders!

Aufgrund der aktuellen Corona-Pandemie konnte die Speckbacher Musikkapelle Rinn am 1. Mai nicht wie gewohnt durchs Dorf marschieren und anschließend die Bevölkerung zum Frühjahrskonzert einladen sowie um eine kleine Spende bitten.

Trotz allem wollten die Musikantinnen und Musikanten die Tradition bewahren und so beschlossen sie, in kleinen Gruppen an bestimmten Orten im Dorf zu musizieren. Die beiden Trompeter Markus Eberl und Stefan Daxenbichler, das Tenorhornduo Marcel Thurner und

David Nagiller, die beiden Flügelhornisten Gerhard und Michael Klinger, sowie das Tenorhorntrio Karl, Stefan und Lara Erhart spielten ab 08.00 Uhr von den verschiedensten Dächern, Balkonen und Terrassen und brachten somit ein Stück Normalität ins Dorf!





FAMILIE

Der Wuzltreff macht keine Ferien!

Der „Wuzltreff“, Treffpunkt für Babies & Kleinkinder, Mamas, Papas, Omas & Opas aus Tulfes und Rinn, findet jeden Mittwoch von 09.30 Uhr bis 11.00 Uhr im Widum (Pfarrhaus, Herrengasse 11) in Tulfes statt. Nur bei schönem Wetter! Genaue Informationen erfolgen kurzfristig.

Zur Anmeldung in der WhatsApp-Gruppe sowie für alle Fragen meldet euch bitte bei Verena unter **0676/847 131 500**.



Foto: Sven Brandsma, Unsplash





Fotos: Stefan Erhart

SPECKBACHER MUSIKKAPELLE RINN

Saisonstart **Sommerkonzerte**

Am 07. Juli 2020 fand bei strahlendem Sonnenschein das erste Platzkonzert der Speckbacher Musikkapelle Rinn statt. Die Musikantinnen, Marketenderinnen und Musikanten freuten sich darauf, nach langer Pause wieder die Konzerte gestalten zu dürfen und so das gemütliche Beisammensein der zahlreichen Besucher musikalisch umrahmen zu können. Natürlich darf auch

die Kulinarik nicht vergessen werden: Wie schon in den letzten Jahren versorgten die Marketenderinnen die Besucher mit Getränken und dem einen oder anderen Schnapserl. Natürlich in neuen Schnapsgläsern, damit die Hygienevorschriften eingehalten werden können. Auch der Familienverband kochte wieder auf und es gab Bosna, Grillwürste und vieles mehr. Natürlich wird darauf

geachtet, dass die Sicherheitsabstände eingehalten werden und es stehen auch zwei Spender mit Desinfektionsmittel zur Verfügung! Die Konzerte finden immer dienstags im Juli und August statt, bei schönem Wetter ab 20.30 Uhr beim Pavillon in Rinn.

Auf euren Besuch freut sich die Speckbacher Musikkapelle Rinn!





Foto: SPG Rinn-Tulfes

SPG RINN-TULFES

Saisonstart im August

Endlich ist es wieder soweit! Nach einer langen Pause und dem Abbruch bzw. der Streichung der letzten Saison wurde der Start für die neue Saison mit Anfang August angesetzt. Der Trainingsbetrieb wurde bereits Ende Mai wiederaufgenommen und wir freuen uns, dass es endlich wieder zur Sache geht. Die Trainingsbeteiligung zeigt, dass der Fußball in der Corona-Pause vermisst worden ist.

Es gibt einige Neuigkeiten hinsichtlich der Mannschaften der SPG: In der Kampfmannschaft können endlich wieder die Langzeitverletzten Max Unterlechner und Hannes Aschbacher auflaufen, sie konnten sich bereits im ersten Vorbereitungsspiel gegen Sistrans beweisen. Hannes Aschbacher erzielte dabei nach anderthalb Jahren Pause gleich zwei Tore, das Spiel endete 5:1. Weiters gibt Werner Weger sein Comeback. Bei der Reservemannschaft gibt es einen Trainerwechsel, nachdem Christoph Marchi uns Richtung Kematen verlassen hat. Seine Position übernimmt Manuel Wieser, der leider verletzungs-

bedingt selber nicht mehr auf Torjagd gehen kann. Bei der 1b rücken zwei junge Spieler nach: Mit Leon Angerer aus Tulfes und Fabian Wolf aus Rinn greifen wieder Nachwuchstalente voll an.

Die SPG mit Wattens für die Damenmannschaft wurde um ein Jahr verlängert und so kann sich Martin Riedmann auf sein erstes Punktspiel nach acht Monaten als Trainer freuen. Hier ist es besonders erfreulich, dass einige sehr junge Spielerinnen aus dem Mittelgebirge mit dem Fußballspielen beginnen. Dies sind Lena Wieser, Anja Wiesflecker, Hanna Ennemoser und Lucia Frühauf. Weiters kehrt Geraldine Suppersberger zur SPG zurück. Geplanter Start für die Damen ist der 29. August mit dem Cupspiel in Thaur. Hoffen wir, dass Martin Riedmann seine derzeitige 100 % Erfolgsquote fortsetzen kann. Im März wurde unter seiner Führung ein Freundschaftsspiel gegen Kirchberg gewonnen.

Im Nachwuchs können wir in dieser Saison sechs Mannschaften ins Rennen schicken. Dies sind zwei U7 und eine U9-

Mannschaft, die in Turnierform spielen. Weiters treten zwei U10 und eine U12 bei den Meisterschaftsspielen an. Hier beginnt die Saison Anfang September.

Fußballbegeisterte, die gerne am Training und den Spielen teilnehmen wollen, sind immer willkommen. SPG oleole. 🐼

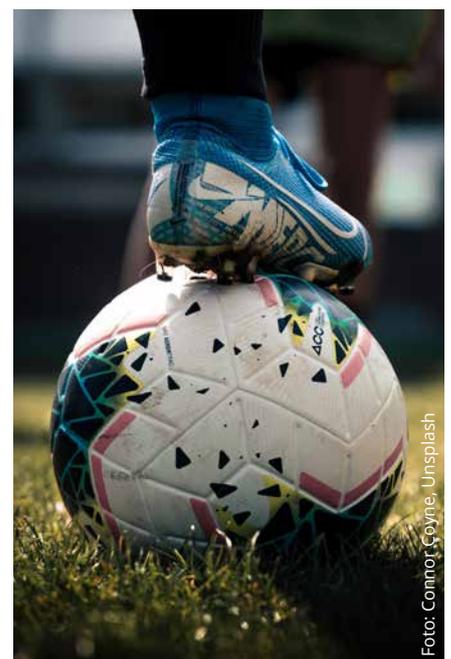


Foto: Connor Coyne, Unsplash



Solidarisches Miteinander auch in schwierigen Zeiten

EIN VEREIN UNTERSTÜTZT DEN ANDEREN!

Beim 70-Jahr-Jubiläum der Jungbauernschaft/Landjugend Rinn überlegte sich der Ausschuss im Vorhinein, etwas Sinnvolles mit dem Gewinn zu unternehmen und so wurde beschlossen, den kompletten Betrag an bedürftige Menschen zu spenden. Am Sonntag, den 8. März beging nämlich der Verein „Schneeschnelzgaudi“ sein drittes Event in Folge. Das Ziel dieses Vereins ist es, Menschen in schwierigen Situationen in

ganz Tirol schnell und unbürokratisch zu helfen. Die Rinner Jungbauern wollten den Verein unterstützen und übergaben beim Event eine Spende von 1.000 Euro.

MIT ABSTAND - ZAMMHALTEN

Aus Solidarität und Verantwortung setzten die Jungbauern ihren Leitspruch „schaug auf di, schaug auf mi – alle zusammenhalten, so schaff ma des“ für die Frühjahrs-Monate, die auch in ihrem Verein viel ruhiger als gewohnt über die Bühne gingen, um. Viele Ereignisse blieben im heurigen

Frühjahr aus und die Zeit mit dem Covid-19-Virus schränkte nicht nur das Arbeits- und Privatleben stark ein, auch das geliebte Vereinsleben wurde schwer getroffen. Jetzt heißt es zusammenhalten und nach vorne blicken, das „Was wäre wenn?“ aus den Köpfen zu streichen und das Beste aus dieser Situation zu machen.

BERGFEIERLEN

Endlich durfte man wieder etwas mit Vereinen unternehmen und so trafen sich die Jungbauern am Samstag, den 20. Juni beim alten Feuerwehrhaus, um gegen

18.00 Uhr mit dem Traktor auf den Berg zur Feuerstelle zu fahren. Zum Glück spielte das Wetter mit und das alljährliche Bergfeiern konnte samt Grillerei am Berg stattfinden. Nach einem netten Abend am Feuer ging es gegen 23.00 Uhr wieder zurück ins Tal.

VORANKÜNDIGUNG - NEUWAHLEN

Eine bewegende und motivierte Jungbauernperiode neigt sich dem Ende zu. Heuer ist es soweit und die Neuwahlen stehen an. Der Ausschuss lädt dazu alle Mitglieder recht herzlich am 19. September um 20.00 Uhr ins Gasthaus Wiesenhof ein und freut sich auf euer Kommen!



Fotos: JB Rinn





Brenner Ulrike & Flörl Isabella



Graßmair Martin

PFARRE RINN

Musikalische **Atempause**

Im Zuge der besonderen Maßnahmen aufgrund der COVID-19-Pandemie haben wir sonntags zwischen 17. Mai und 07. Juni die musikalische Atempause in der Pfarrkirche angeboten. In der ersten Phase der Lockerungen war es unser Anliegen, einen Ort der musikalischen Besinnung, Meditation und des Gebetes zu schaffen, um trotz all der Un-

sicherheiten ein wenig Ruhe ausstrahlen.

Wir – der Pfarrgemeinderat der Pfarre Rinn – bedanken uns herzlich bei Brenner Ulrike, Flörl Isabella, Graßmair Martin, Schafferer Wolfgang und Schafferer Dominik. Ihr habt uns in die Welt der Musik und eures Talentes geführt. Danke!



Schafferer Wolfgang an der Harfe



Schafferer Dominik an der Orgel



Foto: Unsplash

RINNER SENIOREN

Halbjährliche **Jubilar-Feier**

Am 01.07. lud der Seniorenbund zu einer Jubilar-Feier mit gemeinsamem Mittagessen in das Gasthaus Wiesenhof. Neben den runden und halbrunden Geburtstagsjubilaren ab 70 waren dazu auch drei goldene und zwei diamantene Jubel-Paare eingeladen worden.

Als Gratulanten stellten sich Dekan Mag. Augustinus Kühne und Bgm. Herbert Schafferer ein, beide hielten kurze Ansprachen.

Die Rinner Senioren bedanken sich bei den Wirtsleuten für die freundliche und gute Bewirtung!



Foto: Senioren Rinn



Bleiben Sie gesund
und denken Sie aufeinander!



Kiosk Judenstein



100% lokal betriebe
Rinn



ab sofort auch
Gutscheine erhältlich! :)

Öffnungszeiten:
MO-SO: 9-11 Uhr, 15-19 Uhr